

iplan: Ein gemeinsamer Prozess der gesundheitlichen Vorausplanung zwischen Fachpersonen und Betroffenen, insbesondere bei lebenslimitierenden Erkrankungen. Dieser Prozess beinhaltet die Elemente **Einschätzen der Prognose, Erfassen der Lebensqualität, Besprechen und Erstellen eines Aktionsplans, Aufbau und Information an das Netzwerk.**

Ziel: Mehr Selbstbestimmung der Patient:innen sowie bessere Absprachen, aussagekräftigere Dokumente.

Ergebnis: beste Information, realistische Erwartungen, klar definierte Ziele, partnerschaftliche Diskussion und Einbezug der Angehörigen.

Das Angebot des Universitären Zentrums für Palliative Care am Inselspital:

Stationärer Konsiliardienst und palliativ-medizinische Abteilung SWAN C:

031 632 50 40

palliativ.konsil@insel.ch

Ambulante Sprechstunde und Administration Palliativzentrum:

031 632 63 20

palliativzentrum@insel.ch

Weitere Informationen zu iplan finden Sie im Intranet oder auf www.iplan-care.ch

Später Kontakt mit Palliative Care zur gesundheitlichen Vorausplanung



Frühzeitiger Kontakt mit Palliative Care zur gesundheitlichen Vorausplanung



Illustration: Ekkapop Sittivanatana.
© Universitäres Zentrum für Palliative Care, Inselspital, Universitätsspital Bern, 2024.
Adaptiert nach: Zimmermann C, Mathews J. Palliative Care is the Umbrella. Not the Rain – A Metaphor to Guide Conversations in Advanced Cancer. JAMA Oncol. 2022;8(5):681-682.



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera



Das 1x1 der gesundheitlichen Vorausplanung

Informationen für Fachpersonen





1

Hat der:die Patient:in eine lebenslimitierende Erkrankung?

- Fortgeschrittene Demenz oder Erkrankung des ZNS
- Fortgeschrittene Krebserkrankung
- Nierenkrankheit im Endstadium (chronisches Nierenversagen)
- Fortgeschrittene COPD
- Fortgeschrittene Herzinsuffizienz
- Leberkrankheit im Endstadium (chronische Leberinsuffizienz)
- Septischer Schock (Zeichen von Organversagen aufgrund einer Infektion)
- Nach Ermessen des zuständigen Behandlungsteams – hohe Wahrscheinlichkeit für rasch eintretenden Tod

JA

2

Hat der:die Patient:in Hinweise für Bedarf an Palliative Care?

- ≥ 2 unerwartete/ungeplante Spitalbesuche / Vorstellungen auf der Notfallstation innerhalb der letzten 6 Monate
- Unkontrollierte Symptome
- Funktionelle Verschlechterung
- Unsicherheiten bezüglich Behandlungsziele
- Überlastung Betreuungsperson(en)
- Hohe Wahrscheinlichkeit, in den nächsten 6 Monaten zu versterben (Surprise Question)



Prognose einschätzen

1 Mind. 1 Punkt erfüllt

Abgabe der Informationen zu

- Gesundheitlicher Vorausplanung
- Patientenverfügung in 7 Schritten
- Organspende



2 Mind. 1 weiterer Punkt erfüllt



Lebensqualität erfassen

- SENS Assessment durchführen
- Broschüre «SENS – ein Instrument zur Vorausplanung» an Patient:in / Angehörige abgeben



Aktionsplan besprechen

- Broschüre «Runder Tisch – Information für Patient:innen und Angehörige» abgeben
- Runder Tisch durchführen



Netzwerk informieren

- Patientenverfügung Palliative Care ausfüllen
- Kopien an Patient:in / Angehörige und involvierte Fachpersonen abgeben



Alle Dokumente verfügbar auf www.iplan-care.ch

Komplexe / instabile Situation?

NEIN

JA

Einbezug Palliative Care
Konsiliardienst (2 50 40) /
Sprechstunde (2 63 20)

